

DRK *insider*

DRK-AZUBITAG 2024

Kickern, Austauschen
und Kollegen treffen

Seite 4

AUF EIN TEECHEN

Migrationsberatung,
Suchdienst und Familien-
zusammenführung

Seite 6

DRK-FAHRZEUGFLOTTE

Fotoshooting auf den
Rheinwiesen

Seite 12

**DÜSSELDORFER CHARTA
ZUR GEWALTPRÄVENTION**

Augen auf! Hinschauen!
Handeln!

Seite 18

TITELTHEMA: DRK-DÜSSELDORF AUF DER BLAULICHTMEILE

Ein voller Erfolg: Der Blaulichttag 2024

Seite 2



Ein voller Erfolg: Der Blaulichttag 2024

Das DRK-Düsseldorf präsentierte sich auf der Blaulichtmeile



Am Samstag, den 13. April 2024, konnten Besucherinnen und Besucher in Düsseldorf erneut die Blaulichtmeile bestaunen. Bei dem Event präsentiert sich jeder, der Rang und Namen sowie – vor allem – Blaulicht hat.

Um 10 Uhr morgens begann die Veranstaltung am Rheinufer, bei der sich Bundeswehr, Feuerwehr, Ordnungsamt, Polizei und viele weitere Organisationen vorstellten, die zur Sicherheit in der Landeshauptstadt beitragen. Mit dabei war auch das DRK-Düsseldorf. Unser Kreisverband hatte voll aufgefahren und präsentierte einen Notarztwagen, einen RTW, einen ELW2 und den neuen „GW-Pommes“. Unsere ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen demonstrierten nützliche Erste-Hilfe-Maßnahmen, informierten über Tätigkeiten und Jobchancen beim DRK-Düsseldorf und versorgten

die Anwesenden mit Getränken. Zusätzlich war das Jugendrotkreuz vor Ort und begeisterte das junge Publikum mit Wunden schminken, selbstgemachter Zuckervatte, Slush-Eis und einer Hüpfburg.

Um 14 Uhr begrüßte Schirmherr Bürgermeister Josef Hinkel die Gäste, die sich bei strahlendem Sonnenschein um die imposanten Fahrzeuge tummelten und interessiert die Informationen der Organisationen verfolgten.

Zusätzlich interviewte Schauspielerin Agnieszka Melcher Vertreter der Hilfsorganisationen und führte so lebendig durch die Veranstaltung. Auf diese Weise erhielt das erwachsene Publikum wertvollen Input über die Arbeit der Organisationen in Düsseldorf, während die kleineren Gäste die Hüpfburg enterten und ihr Glück beim Entenangeln versuchten. Die beteiligten Organisationen sind sich einig: Der Blaulichttag 2024 in Düsseldorf war wieder ein großer Erfolg.





Der DRK-Azubitag 2024

Kickern, Austauschen und Kollegen treffen



Am 16.04.2024 fand im DRK-Seniorenzentrum Gerresheimer Höhe der jährliche Azubitag des DRK-Düsseldorf statt. Circa 80 Auszubildende aus den Bereichen Pflege, Rettung, Kita und Verwaltung nahmen teil und verbrachten mit dem DRK-Vorstand sowie der Geschäftsleitung einen informationsreichen und interessanten Tag.

Der Azubitag verfolgt zwei wichtige Ziele: Er will erstens die Vernetzung zwischen Auszubildenden verschiedener DRK-Fachbereiche fördern und zweitens einen direkten Austausch mit dem Vorstand und der Geschäftsführung ermöglichen. Das Thema Ausbildung steht dabei natürlich im Vordergrund, jedoch geht es darüber hinaus um ein Kennenlernen, Kontakte knüpfen und die Bindung zum DRK-Düsseldorf.



Zu den spannenden Programmpunkten zählten in diesem Jahr der Erfahrungsbericht einer DRK-Ehrenamtlerin zu ihren absolvierten Auslandseinsätzen, ein bereichsspezifischer Austausch der Azubis mit der jeweiligen Geschäftsführung und ein Kickerevent am Nachmittag. Das Feedback der Auszubildenden fiel deutlich positiv aus. Organisatorin Alexandra Goralczyk erzählt:

„Wir haben am Ende der Veranstaltung anonymes Feedback eingeholt. Was besonders positiv wahrgenommen wurde, war das Kickerevent. Der heimliche Star dabei war Herr Wiemann, der sich im Laufe des Nachmittags einen Fanclub erarbeitet hat. Zusätzlich fanden auch viele Teilnehmende den konstruktiven Austausch mit der Geschäftsführung gut, da sie die Geschäftsführung so 'hautnah' erleben konnten.“

© Alle Fotos: DRK-Düsseldorf

Migrationsberatung, Suchdienst und



Erneut freuen wir uns über einen Kollegiums-Beitrag für unsere Mitarbeiter-Rubrik „auf ein Teechen“! In dieser Ausgabe haben zwei eng vernetzte Fachbereiche die Möglichkeit genutzt, sich unserer Leserschaft vorzustellen: Das Team Migrationsberatung sowie Familienzusammenführung und Suchdienst.

Familienzusammenführung



„Wir sind die erste Anlaufstelle für Neuzugewanderte und länger in Deutschland lebende Migrantinnen und Migranten und bieten Beratung zu allen Fragen des täglichen Lebens.“

Alessia Marusco, Fachbereichsleitung der DRK-Migrationsberatung

Das multikulturelle Team der Fachbereiche Migrationsberatung sowie Familienzusammenführung und Suchdienst besteht aus drei hauptamtlichen Kolleginnen, fünf Honorarkräften und etwa 20 aktiven Ehrenamtlichen. Diese sichern und verbessern die Lebenslagen von Zugewanderten, fördern ihre Selbstständigkeit und versuchen, die Abhängigkeit von staatlichen Transferleistungen zu reduzieren. Weiterhin nehmen die Kolleginnen und Kollegen aufgrund des erschwerten Zugangs zu den Regeldiensten eine zunehmende Schnittstellenfunktion ein und unterstützen beim Abbau von sprachlichen und technologischen Barrieren ihrer Zielgruppe.

Ein anhaltend hoher Beratungsbedarf, ein vielfältiges Beratungsspektrum und eine steigende Komplexität der Beratungsthemen prägen ihren Berufsalltag, dabei kommen Menschlichkeit, Empathie und Nähe jedoch niemals zu kurz. Mit ihrer umfassenden Expertise steht das Team Ihnen als DRKlerinnen und DRKlern für aufenthaltsrechtliche Fragen und sonstige Fragen rund um die Integration sehr gerne zur Verfügung. Für unsere Rubrik auf ein Teechen haben die hauptamtlichen Kolleginnen neben Zahlen, Daten und Fakten daher auch persönliche Vorstellungen verfasst, sodass Sie sich ein authentisches Bild von Ihren Ansprechpartnern machen können.

Kurzvorstellungen

Alessia Marusco

Ich komme aus Italien, lebe seit ca. 13 Jahren in Deutschland und habe 2015 nach meinem Masterstudium der Internationalen Beziehungen bei unserem Kreisverband in der Migrationsberatung angefangen. Seit 2018 bin ich als Leitung eines multikulturellen, engagierten und kompetenten Teams tätig, das aus mehrsprachigen Beratungsfachkräften, Sprach- und Kulturmittlerinnen und -Mittlern, Jobcoaches sowie Alltagspatinnen und -Paten besteht.

Genauso wie vor neun Jahren freue ich mich über diesen verantwortungsvollen und systemrelevanten humanitären Auftrag. Jede Hilfestellung, die wir leisten - sei es bei der Aufenthaltsstatusverbesserung, der finanziellen Sicherung, der Suche nach beruflichen Perspektiven oder der Wiedervereinigung mit Familienangehörigen - trägt zur erfolgreichen Integration unserer Zielgruppe bei. Auch im Rahmen der Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit setzen wir uns für die Erarbeitung zielgruppengerechter Lösungen und die Beseitigung migrationsbedingter Barrieren in sämtlichen Lebensbereichen ein.

Jeden Tag haben wir die Möglichkeit, Menschen aus verschiedensten Ländern und Kulturkreisen kennenzulernen. Tatsächlich kommt die Welt zu uns und wir erleben durch die Fluchtbewegungen nach Deutschland die Geschichte „hautnah“. Im Bereich der Familienzusammenführung arbeiten wir zudem mit internationalen Hilfsorganisationen und deutschen Auslandsvertretungen. All dies ist für mich persönlich besonders aufregend und bereichernd. In meiner Freizeit lerne ich gerne neue Sprachen aus Neugier für andere Kulturen und zur besseren Verständigung mit unseren Klient*innen.

Bengü Erdoğan

Mein Name ist Bengü Erdoğan und ich bin von Beruf Sozialpädagogin. Ich arbeite beim DRK-Kreisverband Düsseldorf in der Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte seit dem 01.03.2024, vorher habe ich beim Caritas Verband Rhein-Kreis Neuss in der Flüchtlingsberatung gearbeitet und war Projektmitarbeiterin in der Integrationsagentur NRW.

Ich arbeite gerne beim DRK, weil ich mich hinter die Grundsätze des DRK stellen kann.

Wichtig bei der Arbeit in der Migrationsberatung ist mir, dass sich die Menschen willkommen und ernst genommen fühlen mit ihren Fragen und Sorgen und, dass wir gemeinsam einen guten Weg für die Klientinnen und Klienten finden.

Bei meiner Arbeit gefällt mir besonders, dass ich Menschen treffen darf, die aus verschiedenen Ländern kommen. Mir gefällt es, einen (kleinen) Einblick in ihre Kultur und Lebensgeschichte zu bekommen. Sprachbarrieren sind manchmal herausfordernd.

Jedoch haben wir einen großen Pool an Sprachmittlerinnen und -Mittlern, die uns bei unserer alltäglichen Arbeit helfen. Das Team zeichnet eine breit gefächerte Sachkenntnis und große, langjährige Erfahrung im Bereich der Migrationsberatung, der Familienzusammenführung und des Suchdienstes aus. Meine beiden Kolleginnen sind sehr hilfsbereit und haben immer ein offenes Ohr für mich. Dies erleichtert mir sehr den Einstieg in meine Arbeit. Ich bin sehr glücklich, ein Teil des Teams zu sein.

Hilke Engfer

Ich bin gebürtig aus Goch und habe an der Uni Essen Anglistik und Germanistik studiert. Nach dem Studium habe ich in England promoviert und im Anschluss daran einige Jahre an verschiedenen Unis in NRW wissenschaftlich und als Dozentin gearbeitet. Beim DRK-Düsseldorf bin ich hauptamtlich seit November 2019.

Ich bin über ein Ehrenamt im Suchdienst hier im Kreisverband leidenschaftlich für die Suchdienstarbeit entbrannt und habe die Chance genutzt, mich auf die offene Stelle hier damals zu bewerben. Dabei zu helfen, dass vermisste oder getrennte Familienmitglieder wieder gefunden und vereint werden, ist eine außergewöhnlich sinnstiftende Aufgabe für mich.

Die größte Herausforderung in der Suchdienstarbeit sind die starken Emotionen der Menschen, die unsere Unterstützung suchen. Emotionen wie Trauer, Verzweiflung oder Wut, die oft dem jahrelangen Bangen, Hoffen und Warten entspringen. Ein Highlight ist dann klar immer, wenn wir jemanden finden oder erfolgreich bei einer Familienzusammenführung helfen können.

Unser Team zeichnet insbesondere Zusammenhalt und Rückhalt aus sowie ein sehr freundschaftliches Miteinander.

PS: Ich freue mich immer auf den DRK-Insider!

Aufgaben im Überblick



Die Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte (MBE)

richtet sich an Drittstaatsangehörige wie anerkannte Flüchtlinge und Asylbewerberinnen mit guter Bleibeperspektive, EU-Bürgerinnen und Spätaussiedler sowie ihre Familienangehörigen, wenn sie über 27 Jahre alt sind und sich dauerhaft in Deutschland aufhalten. Zu den weit gefächerten Aufgaben des Teams zählen:

- Bedarfsorientierte Einzelfallberatung
- Gruppenangebote (z. B. Ausfüllhilfe, Bewerbungstraining, Informationsveranstaltungen, Feste, Sprach- und Alltagspatenschaften)
- Sozialpädagogische Betreuung und Hilfestellung bei der Vermittlung von Kinderbetreuungsangeboten während der Integrationskurse
- Mitarbeit in kommunalen Netzwerken zur Förderung eines bedarfsgerechten Integrationsangebotes
- Mitwirkung bei der interkulturellen Öffnung der Regeldienste und Verwaltungsbehörden



Der Fachbereich Suchdienst / Familienzusammenführung

kümmert sich um Menschen, die durch bewaffnete Konflikte, Katastrophen, Vertreibung, Flucht oder Migration voneinander getrennt wurden, ihre Familienangehörigen suchen und mit ihnen in Deutschland wieder zusammenleben möchten. Zu den Aufgaben gehören:

- Initiierung der weltweiten Suche nach Familienangehörigen, inkl. Teilnahme am Trace the Face (Online-Suche mit Fotos)
- Initiierung der Suche nach Spätaussiedler*innen
- Einleitung von Nachforschungen nach vermissten Familienangehörigen des II. Weltkrieges
- Beratung zur Familienzusammenführung nach dem Bundesvertriebenengesetz (BVFG), dem Aufenthaltsgesetz (AufenthG), der Dublin III-Verordnung und dem Freizügigkeitsgesetz/EU (FreizügigG/EU)

Beide Fachbereiche betreiben zudem eine aktive Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit.

GW-Pommes im Einsatz. Bitte was?

Der neue Verpflegungscontainer des DRK-Düsseldorf



Der Testlauf war ein voller Erfolg: Über 50 Gäste kamen am 28. März zur Einweihung des neuen DRK-Verpflegungsfahrzeugs für den Katastrophenschutz, einem Wechsellader mit Verpflegungscontainer. Die neue „mobile Küche“ ging an diesem Tag erstmals in Betrieb. Auf dem Speiseplan? Currywurst und Pommes, aber auch frisch in der Pfanne zubereitete Spaghetti.



Ab sofort wird das neue Fahrzeug die ehrenamtlichen Bereitschaften des DRK-Düsseldorf bei ihren Einsätzen begleiten, zum Beispiel bei Bombenentschärfungen oder Großveranstaltungen, aber auch im Rahmen des Katastrophenschutzes, wie der Flut im Ahrtal 2021.

„Bisher mussten wir bei der Verpflegungsausgabe improvisieren, die Zubereitung individueller Nahrungsmittel vor Ort war kaum möglich“, erklärt Kirsten Wieck, stellvertretender Kreisbereitschaftsleiter des Kreisverbands Düsseldorf. „Mit dem Wechsellader sind wir jetzt innerhalb von wenigen Minuten startklar. Das ist ein enormer Vorteil. Man muss sich vorstellen, dass im Fall der Fälle die Einsatzkräfte meist schon eine ganze Weile vor Ort sind, und das oft mitten in der Nacht und bei jedem Wetter. Eine warme Mahlzeit ist dann mehr als willkommen.“

Starker Neuzugang für die Wasserwacht

Gefördert wurde das Fahrzeug von „Arche noVa – Initiative für Menschen in Not“.



Der Verpflegungscontainer wird intern „GW-Pommes“ genannt, eine humoristische Abkürzung für „Gerätewagen Verpflegung“, die bei abteilungsfremden DRKlerinnen und DRKlern bereits für Verwirrung und einige Lacher sorgte. Der GW-Pommes ist bestens ausgestattet und enthält je einen Kühl- und Gefrierschrank, zwei Gas-Kochstellen, zwei Warmhaltewannen, einen mobilen Backofen, Wasch- und Spülbecken mit Frisch- und Abwassertank, Stromanschlüsse und eine große Filteranlage.

Das Abladen des Verpflegungscontainers ist einfach: Die Verankerung am Zugfahrzeug wird gelöst, dann fährt der Transporter vorsichtig nach vorne und der Container steht auf eigenen Beinen im Gelände. Diese Beine lassen sich per Hydraulik absenken. In gerade einmal 5 Minuten steht die mobile Küche ebenerdig an Ort und Stelle – und ist sofort betriebsbereit. Unterstützung bei der Finanzierung gab es von der Glücksspirale. ■

Auch die Wasserwacht des DRK-Düsseldorf hat vor Kurzem ein neues „Einsatzmittel“ in ihrer Flotte begrüßt: den Gerätewagen Wasserrettung.

Der geländegängige Pick-Up ist speziell für den Einsatz im Katastrophenschutz ausgestattet: mit mehr als 200 PS, Geländebereifung, Allrad, Sperrdifferenzial und vielem mehr. Die Hochwasserkatastrophe in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz 2021 hat gezeigt, wie wichtig solche Fahrzeuge sein können.

Der Neuzugang, der zu einem großen Teil aus Spenden finanziert werden konnte, wurde am 1. Mai offiziell auf der Erkrather Straße eingeweiht. Mit dabei waren Vertreter von Vorstand und Präsidium, der Wasserwacht und den Bereitschaften des DRK-Düsseldorf sowie Gästen von der Feuerwehr Düsseldorf und der DLRG. ■

Zuwachs für die DRK-Fahrzeugflotte

Fotoshooting auf den Rheinwiesen



Aufgrund des neuen Auftrags für die „Deutsche Stiftung Organtransplantation“ (DSO) ist die Fahrzeugflotte des DRK-Düsseldorf in diesem Jahr deutlich angewachsen. Die Übergabe der neuen Fahrzeuge wurde als Anlass für ein ausgedehntes Fotoshooting genutzt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen!

Die DRK-Rettungs- und Einsatzdienste sind seit mehreren Monaten offizieller Kooperationspartner der „Deutschen Stiftung Organtransplantation“ (DSO). Die Stiftung koordiniert bundesweit alle Organspenden, die nach Feststellung des Hirntodes eines Spenders für die schwerkranken Empfänger vorgesehen sind. Das DRK-Düsseldorf übernimmt seit dem 1. Dezember 2023 sowohl die Koordination der Einsätze als auch die notwendigen Transporte. Darunter fallen sowohl die Personentransporte der DSO-Koordinatoren und





Explantationsteams als auch Proben- und Organtransporte. Um dieser wichtigen Aufgabe gerecht zu werden, sind insgesamt acht neue Fahrzeuge (3x VW, 5x Mercedes) zum Fuhrpark des Medizinischen Transportdienstes hinzugestoßen. Dies war nötig, da pro Organspender bis zu neun Einsatzfahrzeuge gleichzeitig und circa 13 Transporte notwendig werden können.

Da die Fahrzeugflotte einen deutlichen Zuwachs bekommen hat und die vorhandenen Fotos der DRK-Einsatzfahrzeuge bereits etwas in die Jahre gekommen waren, wurde die Lieferung der fünf Mercedes V-Klassen zum Anlass genommen, alle aktuellen Autos der Einsatzdienste sowie die DRK-eigenen Fahrzeuge des Rettungsdienstes abzulichten. Im Anschluss an das Shooting wurde eine Fahrzeugeinweisung an der DRK-Rettungswache auf der Erkrather Straße durchgeführt und bei gemütlichem Grillen gemeinsam das Wochenende eingeläutet. ■

© Bilder: Sascha Lamozyk / Feenstaub Entertainment

Fiaccolata 2024

Das „Licht der Hoffnung und Menschlichkeit“ ist unterwegs



Im April war es endlich wieder soweit: Im Rahmen der Fiaccolata reiste die berühmte Rotkreuz-Fackel erneut durch sämtliche DRK-Verbände und symbolisierte den Fackelzug, der seinen Weg seit 1992 am 24. Juni von Solferino nach Castiglione macht. Am 27.04. hielt die Fackel Einzug in Düsseldorf.

Der Fackelzug (italienisch: Fiaccolata) erinnert an die Anfänge der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, denn vor nun 165 Jahren wurde der Schweizer Henry Dunant auf einer Geschäftsreise mit den Konsequenzen der Schlacht von Solferino konfrontiert, einer der blutigsten Schlachten der Weltgeschichte.

Die Schlacht gilt als Geburtsstunde des Roten Kreuzes: In den Tagen nach der Schlacht wurde die etwa acht Kilometer entfernte Stadt Castiglione delle Stiviere durch die Aktivitäten von Rotkreuzbegründer Dunant zum Mittelpunkt der Hilfeleistungen für die Verwundeten. Jedes Jahr strömen daher bis heute tausende Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler von Solferino nach Castiglione und wohnen der

Fiaccolata, einem großen Spektakel der Gemeinschaft und Hoffnung, bei.

Da jedoch nicht jeder DRKler jedes Jahr nach Italien reisen kann, wird die Fackel in Deutschland schon im Vorhinein symbolisch von Kreisverband zu Kreisverband gegeben, bis sie am 24. Juni ihr Ziel in Italien erreicht. Auf diese Weise kann jeder DRK-Kreisverband in Deutschland partizipieren und das „Licht der Hoffnung und Menschlichkeit“ mittragen.

Am 27. April war das DRK-Düsseldorf an der Reihe. Die Fackel wurde uns feierlich von den Kollegen aus dem DRK-Kreisverband Heinsberg e.V. übergeben. Anschließend trugen vier unserer Ehrenamtlichen sie durch Düsseldorf und übergaben sie am 28. April an unsere DRK-Schwesternschaft Wuppertal. Von dort aus setzte die Fackel ihre Reise nach Italien fort.

Wir finden diese Aktion jedes Jahr aufs neue wichtig und wertvoll. Sie verdeutlicht, dass wir alle ein Rotes Kreuz sind und dass die Werte des Roten Kreuz nach wie vor lebendig sind. ■

METRO Sternchen III ausgezeichnet als „Nachhaltige Kita“



Zusammen mit 5 weiteren Kitas aus NRW sind unsere „METRO Sternchen III“ vom Wissenschaftsladen (WILA) Bonn für ihr Engagement im Bereich Nachhaltigkeit ausgezeichnet worden.

Die Kita ist bereits 2023 mit den Vorbereitungen gestartet und hat dafür an zwei Online-Workshops teilgenommen, um anschließend konkrete Nachhaltigkeitsziele und Schwerpunkte zu entwickeln.

„Wir führen die Kinder spielerisch an Zukunftsthemen wie Artenvielfalt, Natur und Umwelt, nachhaltige Ernährung oder den verantwortungsvollen

Umgang mit Ressourcen heran und ermutigen sie so zu einer spielerischen Auseinandersetzung mit ihrer Zukunft“, sagt Einrichtungsleitung Nadine Messink. „Die Kinder erfahren Selbstwirksamkeit, indem wir ihre Fragen und Ideen zum Thema Nachhaltigkeit aufgreifen. Sie lernen, dass sie selbst Lösungen entwickeln können.“

Gemeinsam besprechen die Kinder, wie sie mit Ressourcen umgehen möchten und bringen ihre eigenen Vorschläge mit ein. Das reicht von „immer das Licht ausmachen“ bis zu Upcycling-Projekten: Für den Kita-eigenen Gemüsegarten haben sie zum Beispiel aus vorhandenen Materialien selbst eine Bank gebaut. In den Hochbeeten werden selbst angebaute

Salat, Möhren, Tomaten oder Kräuter geerntet und bei den Mahlzeiten mit verarbeitet. Der Dünger dafür kommt aus Wurmkompost und Bokashi-Eimer.

In der Reparaturwerkstatt lernen die Kinder, dass man nicht alles gleich wegwerfen muss, sondern dass es oft schon reicht, Schrauben nachzuziehen oder etwas wieder fest zu verkleben.

„Besonders wichtig ist es für uns, dass die Kinder ihr Wissen mit nach Hause tragen und dort die Eltern zum Mitmachen bewegen.“ Langfristig möchten sich die METRO Sternchen III ganzheitlich an den Prinzipien der Nachhaltigkeit orientieren. ■

Neues von Herzwerk

Besondere Momente, Dankbarkeit und tatkräftige Unterstützung

Unsere gemeinnützige Initiative Herzwerk hilft bedürftigen älteren Menschen, die in Düsseldorf leben. Durch vielfältige Unterstützer und die engagierte Arbeit des Teams gelingt es Herzwerk immer wieder, einzigartige Momente für die Seniorinnen und Senioren zu kreieren. Ganz nach dem Motto „geteilte Freude ist doppelte Freude“ möchte das Team einige dieser Momente mit Ihnen teilen.

Stephanienpreis der St. Sebastianus Schützen an Herzwerk vergeben



Bild: Michael Lübke

Im Bild von links nach rechts: Ernst-Toni Kreuels (Oberst), Wolfgang Gehfuß (2. Chef), Torsten Peters (Oberstleutnant), Stefan Fischer (DRK-Düsseldorf), Carsten Meier (König), Andreas-Paul Stieber (1. Chef)

Anlässlich des diesjährigen Stephanien-Gedenktags am 5. Mai haben die Düsseldorfer St. Sebastianus-Schützen 5.000 Euro an Herzwerk – Aktiv gegen Armut im Alter gespendet. Traditionell ehrt der St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf 1316 e.V. am ersten Sonntag im Mai die Prinzessin Stephanie von Hohenzollern-Sigmaringen (1837-1859) mit dem Stephanien-Gedenktag. Die Schützen überreichen an diesem Tag den Stephanienpreis an einen gemeinnützigen Verein oder eine Organisation, deren Arbeit sie für gesellschaftlich relevant und unterstützenswert halten.

Andreas-Paul Stieber, 1. Chef der St. Sebastianus-Schützen sagte: „Altersarmut stellt in unserer Gesellschaft ein großes Problem dar, auch hier in Düsseldorf. Deshalb haben wir uns dieses Jahr für Herzwerk entschieden. Es ist bewundernswert, wie sich Herzwerk dafür einsetzt, dass Seniorinnen und Senioren in unserer Stadt in Würde altern können.“

Stellvertretend für Herzwerk nahm Stefan Fischer, Vorstandsvorsitzender des Deutschen Roten Kreuzes Düsseldorf, den Stephanienpreis entgegen. ■

Ein doppeltes Dankeschön ans Lorettoviertel!



Herzwerk beim Nachbarschaftsfest

Auf Einladung von Karin Hammermann und Leonie Wolf besuchte Ende Mai eine Gruppe Herzwerk-Seniorinnen und -Senioren das Nachbarschaftsfest in der Lorettostraße. Eine eigens vorbereitete Sitzcke mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen lud zum Austausch in gemütlicher, herzlicher Runde. Neben Herzwerk waren auch Seniorinnen und Senioren der Graf-Recke-Stiftung mit dabei sowie

Anwohnerinnen und Anwohner aus dem Lorettoviertel. Ein engagierter Jongleur zeigte seine Künste und sogar das Wetter spielte glücklicherweise mit.

Wir haben uns sehr wohlgefühlt und bedanken uns von Herzen bei den beiden Gastgeberinnen für diesen rundum schönen, kurzweiligen Nachmittag. ■



Spenden aus dem Lorettoviertel

Karin Hammermann, Vorsitzende des Lorettoviertel e.V., übergab neben hochwertigen Bekleidungsstücken aus ihrem concept store eine Spende in Höhe von 500 Euro an Julia Moisel: den Erlös von „Trinken für den guten Zweck“.

Außerdem bestehen etliche Ideen zur künftigen Unterstützung von Herzwerk, auf die sich die Seniorinnen und Senioren freuen können. ■

Augen auf! Hinschauen! Handeln!

Düsseldorfer Charta zur Gewaltprävention in Pflege und Eingliederungshilfe unterzeichnet



Augen auf! Hinschauen! Handeln! – ein starker Appell, nicht weg zu sehen, wenn einem anderen Menschen Gewalt angetan wird, sondern zu handeln. Denn: „Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.“ (Artikel 1, Absatz 1, Grundgesetz)

Augen auf! Hinschauen! Handeln! lautete deshalb auch das Motto der „Fachtagung Gewaltprävention in der Pflege und Eingliederungshilfe“ am 12. April im Plenarsaal des Düsseldorfer Rathauses.

Wichtigster Punkt auf der Tagesordnung war die Unterzeichnung der „Düsseldorfer Charta Gewaltprävention in der Pflege und Eingliederungshilfe“ durch die Verantwortlichen der Träger, Institutionen und Organisationen, die die Leistungen in Pflege und Eingliederungshilfe erbringen. Für das DRK-Düsseldorf unterzeichnete der Vorstandsvorsitzende Stefan Fischer.

Die Charta ist das Ergebnis der Arbeitsgruppe „Gewaltprävention“ der Stadt Düsseldorf, gegründet durch Anregung aus der KAP (Konferenz Pflege und Alter) im September 2022. Die Arbeitsgruppe besteht aus Vertretungen verschiedener Verbände und Vereinigungen. Ihr Ziel ist, das Thema Gewaltprävention in der Pflege und Eingliederungshilfe stärker ins öffentliche Bewusstsein zu rücken.

Mit dabei: unsere Kolleginnen Kathrin Güner, Andrea Patt und Sigrid Preußer, die die Charta aktiv mitentwickelt haben.

Warum eine Charta?

In der Landeshauptstadt Düsseldorf haben mehr als 40.000 Bürgerinnen und Bürger einen Pflegegrad oder beziehen Leistungen der Eingliederungshilfe. Sie werden jeden Tag in Einrichtungen der Pflege und Eingliederungshilfe versorgt, ambulant in ihren Wohnungen betreut oder durch Angehörige gepflegt. Sie gehören mit ihrem Unterstützungs-, Hilfe- und Pflegebedarf zu den vulnerablen Personengruppen, die unbedingt geschützt werden sollen.

Formen der Gewalt sind neben der psychischen, physischen und verbalen Gewalt auch sexualisierte oder strukturelle Gewalt. Dabei kann Gewalt von den verschiedensten Personen ausgehen und verschiedene Personen betreffen.

Sowohl die Mitarbeitenden als auch die pflege-, unterstützungs- und hilfebedürftigen Menschen, die An- und Zugehörigen wie auch andere Dritte können Gewalt ausüben oder Gewalt erfahren.

Die Grundlagen für den Schutz in Einrichtungen sind zwar in verschiedenen Gesetzen bereits festgelegt. Trotzdem ist es wichtig, sich mit allen Möglichkeiten zur Prävention von Gewalt in der Pflege und Eingliederungshilfe zu beschäftigen und den Schutz auszubauen.



Radeln für ein gutes Klima

Wir haben 3.706 km gesammelt



Vom 9. Mai bis zum 29. Mai fand zum elften Mal das Stadtradeln in Düsseldorf statt. Dabei galt es, gemeinsam so viele Radkilometer wie möglich zu sammeln. Warum? Es macht Spaß, ist gut für die Umwelt und stärkt die Gemeinschaft!

Das Stadtradeln ist eine jährliche Kampagne des Klima-Bündnis. Das Ziel der Veranstaltung ist, „21 Tage für mehr Radförderung, Klimaschutz und lebenswerte Kommunen in die Pedale“ zu treten. Bürger und Kommunalpolitikerinnen aus Düsseldorf sowie alle Personen, die in der Landeshauptstadt arbeiten, hier in einem Verein tätig sind oder eine Schule oder Hochschule besuchen, können am Düsseldorfer Stadtradeln teilnehmen. Beruflich oder privat, für ihren Stadtteil, ihre Schule oder ihr Unternehmen.*

Das DRK-Düsseldorf war mit am Start und zeichnete fleißig Radkilometer auf. Egal, ob auf dem Weg zur Arbeit, in der Freizeit oder außerhalb Düsseldorfs: Die Partizipanten zählten alle Fahrradkilometer in der STADTRADELN-App oder online, sodass ihre geleisteten Kilometer im Gesamtranking automatisch für das Team DRK-Düsseldorf addiert wurden. Insgesamt sammelten alle DRKlerinnen und DRKler in Düsseldorf 3.706 Kilometer in 367 Fahrten und haben damit 615,1 kg CO₂ eingespart.

Wir freuen uns sehr über alle Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler, die an der sinnvollen und Freude bringenden Challenge teilgenommen haben und sind bereits gespannt auf das Stadtradeln 2025. ■

*Quelle Landeshauptstadt Düsseldorf

© Alle Fotos: DRK-Düsseldorf

Neues vom Fundraising

Inklusionsschaukel, 10.000 Euro Spenden und ein Konzert für die Menschlichkeit

Das Team Fundraising hat für unsere neue Insider-Ausgabe wieder die aktuellsten Projekte und Erfolge zusammengefasst. Nicole Kiggen-Jäger und Bettina Schmelzer berichten über eue Anschaffungen für die DRK-Kitas, Spenden durch die Charity-Gala im Hotel Medici und ein großes Benefizevent.

Neue Anschaffungen für unsere Kitas



Eine Inklusionsschaukel, eine hydraulische Wickelkommode und ein neuer Fußballplatz sind einige Beispiele für die aktuellen Neuanschaffungen in den Kitas, die durch Spenden, der Soziallotterie Aktion Mensch und öffentliche Gelder zum Wohle der Kinder sowie der Erzieherinnen und Erzieher angeschafft werden konnten. In der DRK-Kita Sonnengarten steht seit ein paar Wochen eine ganz besondere Schaukel, die vor allem für Kinder im Rollstuhl gedacht ist. Damit jetzt also alle Kinder, ob mit oder ohne Handicap, in den Genuss des unbeschwertes Schaukelns kommen, wurde auf dem Außengelände der Kita eine spezielle Inklusionsschaukel errichtet. Diese kann von Kindern, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, eigenständig genutzt werden. Über eine Rampe ist die Schaukelplattform barrierefrei erreichbar. Durch Haltestangen auf Sitzhöhe kann das Kind selber die Schaukel mit einfachen Armbewegungen in Schwung bringen. Ein Haltegurt sorgt für die notwendige Sicherheit, gleichzeitig bietet die Plattform aber auch genügend Raum, so dass andere Kinder oder Mitarbeitende mitschaukeln können. Die Anschaffung der Inklusionsschaukel bedeutet für unsere pädagogischen Fachkräfte eine tolle Entlastung in ihrem beruflichen Alltag und viel Spaß für die Kinder. Mit einer Förderung von mehr als 4.000 Euro hat die Stadt Düsseldorf bei dieser recht kostspieligen Anschaffung geholfen.

Die hydraulische Wickelkommode in der Kita Sonnengarten ist ein weiteres Highlight, von dem sowohl die Kinder als auch die Erzieherinnen und Erzieher gleichermaßen profitieren. Dieser sogenannte elektrische Hubwickeltisch steht fest auf dem Boden und ist zusätzlich in der Wand fixiert. Er kann auf jede individuelle ergonomische Arbeitshöhe eingestellt werden oder ganz auf Bodenniveau heruntergefahren werden, so dass auch größere und kräftigere Kinder, die noch gewickelt werden müssen, selber draufklettern können. Das erspart den pädagogischen Mitarbeitenden viel Kraft, es gibt aber auch dem Kind ein Stück Selbstständigkeit und Eigenverantwortung. Die Finanzierung konnte das Team Fundraising bei der Aktion Mensch mit einer Miniförderung generieren.

Last but not least wurde der in die Jahre gekommene Fußballplatz in der Kita auf der Heinrich-Könn-Straße erneuert und mit zwei Minitoren versehen. Die Firma LexisNexis kam im vergangenen Jahr mit dem Vorschlag auf das DRK-Düsseldorf zu, den eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Social Day anzubieten. Das Team Fundraising nahm diese Idee gerne auf und vernetzte Frau Kleimeyer mit den Verantwortlichen des Medienunternehmens aus Düsseldorf-Oberkassel. Mit sechs Helfern von LexisNexis wurde bei großer Hitze und anschließendem Muskelkater geschaufelt und geplättet, der Fußballplatz begradigt und die Tore zusammengebaut. Unterstützt von Herrn Bläsche war der Platz in zwei Tagen fertig und ist heute ein Treffpunkt für alle Bolzfans der Kita. ■



Über 10.000 Euro Spenden durch Charity-Gala im Hotel Medici

Mit mehr als 250 Gästen war der Veranstaltungssaal des Living Hotel de Medici in der Altstadt am 15. März sehr gut besucht. Eingeladen hatte Katrin Schneider, die sich mit ihrer Initiative „Düsseldorf für Düsseldorf“ seit zwei Jahren stark macht für soziale Projekte und Initiativen in der NRW-Landeshauptstadt. Die diesjährige After-Work-Charity-Gala kam der Uniklinik mit dem Trube-Becker-Haus und den SchreiBabyAmbulanzen des DRK-Düsseldorf zugute. Mit tollen Tombola-Preisen, der Versteigerung von drei Kunstwerken und den Erlösen des Kartenverkaufs spendete Frau Schneider dem DRK 10.050 Euro. Ein erfolgreicher Abend, der neben dem tollen Spendenertrag den Gästen viel Unterhaltung und Freude bereitete. Getanzt wurde bis in die frühen Morgenstunden.

DRK-Konzert für Menschlichkeit am 1. Oktober 2024

Ein großes Benefizevent wirft seine Schatten voraus: Am 1. Oktober wird unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier das Kiewer Symphonie Orchester mit namhaften Solistinnen und Solisten in der Düsseldorfer Tonhalle auftreten. Die Erlöse des Abends kommen der Flüchtlingsarbeit des DRK-Düsseldorf und der humanitären Hilfe des Roten Kreuzes in der Ukraine zu gleichen Teilen zugute.

Für das Team Fundraising ist die Organisation eine echte Herausforderung, denn es gibt viel zu bedenken: Nicht nur 1.850 Karten müssen verkauft werden, auch Sponsoren müssen gesucht und gefunden werden, eine eigene Homepage mit der Domain: www.KonzertFuerMenschlichkeit.de muss gestaltet und mit

Inhalt gefüllt und die Künstler untergebracht werden, um nur einige Aspekte einer solchen Veranstaltung zu benennen. Aber die Mühe wird sich hoffentlich auszahlen, denn die beiden Hilfsangebote werden mehr denn je gebraucht. Das Team Fundraising freut sich sehr über die Unterstützung aus

dem Team Kommunikation & Marketing und jeden anderen Interessierten, der mithelfen möchte oder eine Karte kauft. Der Ticketverkauf läuft seit Mitte Juni, die Preise sind gestaffelt und beginnen ab 42,- Euro.

An diesem Abend lohnt es sich auf jeden Fall dabei zu sein: Rolando Villazón, einer der berühmtesten Tenöre der Welt, wird das Benefizkonzert mit seinem Auftritt unterstützen,

genauso wie der virtuose Geiger Daniel Hope, der Oboist Albrecht Mayer und der Cellist Daniel Müller-Schott. Auch ein echtes Frühtalent wird ihr Können unter Beweis stellen. Charlotte Melkonian ist erst 10 Jahre alt und verzaubert ihr Publikum auf der Geige. Moderiert wird der Abend vom Tagesschau-Sprecher Constantin Schreiber, der am Schluss selbst am Flügel sitzt und ein Stück

von Schumann spielt. **Unsere Sponsoren:** am Brunnen, Conesta, Hoberg & Driesch, Stadtparkasse Düsseldorf, awicontax, Bechtle, BLF Gruppe, Brook Valley, Crowdfox, eyelikeit, Henkel, Kebekus et Zimmermann, me and all hotels, Nelex, Horst Rogusch Stiftung.





Psychosoziale Notfallversorgung für Einsatzkräfte

Psychische Erste Hilfe nach belastenden Situationen ist wichtig und nimmt einen zunehmend großen Stellenwert im modernen Rettungsdienst ein.

Deshalb haben die DRK Rettungs- und Einsatzdienste Düsseldorf im Februar 2024 das RELIEVE-Team ins Leben gerufen. Das Team, bestehend aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller Wachgruppen sowie Auszubildenden des Rettungsdienstes, bietet im Bedarfsfall ein niederschwelliges und unkompliziertes zusätzliches Angebot der psychischen Ersten Hilfe für die Kolleginnen und Kollegen im Rettungsdienst und ist ein weiterer Baustein zur ganzheitlichen Gesundheitsförderung und Gesundheitserhaltung.

Die DRK Rettungs- und Einsatzdienste haben somit ein weiteres Tool geschaffen, um die Resilienz der Mitarbeitenden in diesem Bereich zu stärken und zu fördern.

Zwei Jubiläen auf einen Stich

50. Blutspendejubiläum

Nicht nur zehn Jahre Ehrenamt bei der Blutspende, sondern auch bereits die 50. Blutspende absolvierte Irmgard im März 2024. Die Ehrenamtlerin ist seit über 10 Jahren eine verlässliche Stütze für den Blutspendedienst und absolviert ihre Einsätze vor allem in den Spendelokal Gerresheim-Hardenbergstraße und Unterbach.

Und da unserer lieben Helferin ein Ehrenamt nicht reicht, ist sie auch noch für die Diakonie Düsseldorf ehrenamtlich tätig.

Wir sind unfassbar stolz auf unsere Herzensmenschen – Ehrenamtliche und Kolleginnen und Kollegen, die täglich ihr Bestes geben und immer mit Herzblut dabei sind. Herzlichen Glückwunsch Irmgard!



Vielen Dank und Lebewohl

Monika Schmitz verlässt das DRK-Düsseldorf nach 27 Jahren in den Ruhestand

Monika Schmitz war 27 Jahre lang eine verlässliche, sehr geschätzte und wertvolle Kollegin beim DRK-Düsseldorf. In der langen Zeit ihrer Laufbahn hat sie mehrere Fachbereiche unterstützt:

So war sie zuerst im Bereich der Küche tätig, arbeitete dann für unser Angebot „Essen auf Rädern“ und schließlich lange im Hausnotruf, dessen Bereich sie insbesondere prägte. Die Kollegin hat bei tausenden Kunden Haus-

notrufgeräte angeschlossen und immer auch Zeit für ein kurzes Gespräch gehabt.

Wir bedanken uns von Herzen für die schöne Zeit und die engagierte Arbeit und wünschen dir viel Freude in deinem neuen Lebensabschnitt, dem wohlverdienten Ruhestand!



Get to the Point?

In der letzten Ausgabe haben wir Sie um Ihre Vorschläge und Anregungen für die Gestaltung des DRKinsiders gebeten. Das eingegangene Feedback war bis jetzt sehr spannend zu verfolgen, beispielsweise erreichte uns ein neuer Namensvorschlag: **“Get to the Point”**. Was denken Sie über den Namen? Lassen Sie es uns gerne per E-Mail an DRK.Insider@drk-duesseldorf.de wissen.



Das DRK in aller Welt

Unsere Kollegin **Britta Wedemeier** hat uns für die Rubrik „Urlaubsbilder mit dem Roten Kreuz“ herzliche Urlaubsgrüße gesendet. Im Rahmen ihrer Spanienreise entdeckte sie eine Station des Spanischen Roten Kreuzes (Cruz Roja Espanola) am Strand von Maspalomas auf Gran Canaria sowie einen DRK-Pin als Bestandteil eines größeren Bildes im „Hard Rock Café“ in Playa del Ingles.



Auch unser Kollege **Sebastian Bruder** hat auf seiner letzten Urlaubs-Tour rund um die Mosel eine Zweigstelle des DRK entdeckt: Er kam am Notarztstandort Senheim vorbei, welcher inmitten der Weinberge liegt.

Grafik-Designer **Axel Schmitz** wurde an einem Surfspot in der Bretagne fündig



Schnappschuss der DRK-Kita Metjendorf in der Nähe von Oldenburg, aufgenommen von unserem Vorstandsvorsitzenden **Stefan Fischer**.

Vielen Dank für die Zusendungen.

Wo in aller Welt ist das Rote Kreuz?

Für unsere Serie „Urlaubsbilder mit dem Roten Kreuz“ freut sich die insider-Redaktion über Zusendungen von Fotos, auf denen DRK-Mitarbeitende in fremden Ländern mit unserem Schutzzeichen oder Rotkreuz-Kollegen zu sehen sind.



Sie besitzen auch ein solches Foto?

Reichen Sie dieses doch für eine Veröffentlichung bei der INSIDER-Redaktion **drk.insider@DRK-duesseldorf.de** ein!



Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

DRK-Kreisverband Düsseldorf e.V.
Kölner Landstraße 169
40591 Düsseldorf

Tel. 0211 2299-1157
Fax 0211 2299-1133
www.DRK-duesseldorf.de

E-Mail:
anke.borkott@DRK-duesseldorf.de

Redaktion:

Anke Borkott, Sandra Weigant

Redaktionsassistentz:

Cornelia Becker

Gestaltung:

Axel Schmitz | Kommunikation · Design

Wir achten im DRKinsider stets auf eine gendergerechte Formulierung. Sollte uns das einmal nicht gelungen sein, bitten wir um Entschuldigung. Selbstverständlich sollen sich alle Geschlechter gleichermaßen angesprochen fühlen.



**Möchten Sie den DRKinsider weiterhin elektronisch erhalten?
Senden Sie eine E-Mail an: drk.insider@DRK-duesseldorf.de**